

Organisatorisches

Voraussetzungen

Weil jeder das eigene Gepäck selbst trägt und täglich bis zu 25 km zu bewältigen sind, braucht's gute und eingelaufene Wanderschuhe, Gesundheit, eine gewisse Fitness und Lust am Wandern.

Pilgerrucksack

Am Etappenziel bekommen wir Frühstück und Abendessen. Mittags essen wir in der Natur. Für Einkaufsmöglichkeiten ist gesorgt. Bitte für unterwegs ausreichend Getränke, eine kleine Stärkung, vor allem aber wetterfeste Kleidung und eine wetterfeste Sitzunterlage mitnehmen. Auch das Cursillo-Liederbuch nicht vergessen. Der Rucksack sollte nicht schwerer sein als 8 kg. Tipps zum Packen des Rucksackes gibt's auf Wunsch bei der Pilgerbegleiterin.



Teilnahmegebühr:

70 € – bitte in bar mitnehmen. Wird am ersten Abend eingesammelt.

Kosten vor Ort

Fahrtkosten ca. 20 € (Bayernticket)
ÜN mit FS im DZ im Goldenen Hirsch 30 €, im Steigerwaldhaus 40-43 € (EZ auf Anfrage)
Mittag- und Abendessen nach Bedarf

Organisatorisches

Anmeldung

bis zum 20.08.2018 verbindlich bei Elvira (s.u.)
max. 13 Teilnehmer
Leider sind nur für wenige Teilnehmer EZ möglich.
Daher bitte angeben, ob ggf. ein DZ akzeptabel ist.

Anfahrt 09:01 Uhr Hauptbahnhof München bis
11:52 Uhr Bahnhof Bamberg
Infos zu Gleis und Zusteigebahnhöfen
kommen rechtzeitig per Email.

Rückfahrt 17:15 Uhr Bahnhof Markt Bibart bis
19:54 Uhr Hauptbahnhof München

Organisation, Rückfragen, Pilgerbegleitung

Pater Thomas Heck, ptomheck@gmx.de
Dr. Elvira Baier, 08166-684016, elvira.baier@ihoe.de

Haftung

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und eigenes Risiko.



Die Weisheit des Baumes



Cursillo-Pilgern
3 Tage auf dem Steigerwälder Jakobsweg
von Bamberg nach Markt Bibart

Freitag 21.09.2018 bis
Sonntag 23.09.2018

Einstimmung

Die Gruppe pilgert gemeinsam und bei jedem Wetter, begleitet von spirituellen Impulsen zur Weisheit des Baumes. Unterwegs erfahren wir einiges zu den Sehenswürdigkeiten, haben Impulse und Zeiten des Schweigens und des Austauschs, damit wir zu uns selbst kommen können. Morgenimpuls und Abendreflexion stellen den Tagesrahmen. Auch werden wir täglich Eucharistie feiern.



1. Tag / Freitag Weg ca. 14 km; Gehzeit ca. 4 Stunden

Vom Bahnhof aus wandern wir durch die Fußgängerzone und die Altstadt des Weltkulturerbes Bamberg zur Jakobskirche, dem Startpunkt des Steigerwälder Jakobsweges. Nach unserer spirituellen Einstimmung auf die Pilgerwanderung geht es weit hinauf, an der Altenburg vorbei und wieder hinab durch Wildensorg nach Stegaurach. Dort besuchen wir eine Kirche, in der Bauteile aus alter und jüngster Zeit spannend miteinander kombiniert sind. Weiter geht es an einer Siebenschläferkapelle vorbei nach Hartlanden und dann durch den Wald und über den Berg ins Tal der Mittleren Ebrach. In Grasmannsdorf lädt eine typisch fränkische Hausbrauerei auf ein Bier oder einen Kaffee ein. Kurz danach passieren wir die Nicolai-

Brücke mit ihren barocken Statuen und erreichen nach 2 km Burgebrach, wo wir zum Abendessen einkehren und im Gasthof Goldener Hirsch übernachten. Die Abendreflexion kann gegenüber in der Pfarrkirche St. Vitus stattfinden.



St. Vitus Burgebrach

2. Tag / Samstag Weg ca. 25 km; Gehzeit ca. 6 Stunden

Der Weg führt über Dippach mit seiner kleinen Marienkirche langsam bergan, dann lange auf einem einsamen Höhenweg durch den Steigerwald und am Nachmittag wieder hinab ins Tal der Reichen Ebrach. Im Städtchen Schlüsselfeld gibt es manch Sehenswertes zu bestaunen, darunter auch ein Jakobusbrunnen und in der Pfarrkirche eine Kopie des Gnadenbildes von Mariazell. Über einen weiteren bewaldeten Höhenzug hinweg erreichen wir Burghaslach und pilgern dann auf einem bequemen Wanderweg sanft aufwärts durch das Tal der Haslach bis nach Oberrimbach. Abendessen und Übernachtung sind im Hotel Steigerwaldhaus vorgesehen. Zur Abendreflexion dürfen wir in die uralte, heute kaum genutzte Kirche St. Mauritius in Kirchrimbach.

3. Tag / Sonntag Weg ca. 18 km; Gehzeit ca. 5 Stunden

Am Vormittag genießen wir eine lange Strecke durch den Steigerwald bis zum Schloss Schwarzenberg, das hoch über Scheinfeld liegt und eine Schule beherbergt. Wenn die Zeit reicht, besuchen wir nebenan das Kloster Schwarzenberg – ein Konvent der Franziskaner-Minoriten – und besichtigen die Klosterkirche und den Klostergarten mit ihrem Franziskusweg.



Vom Schlossbezirk geht es auf einem alten Steig hinunter in die Stadt Scheinfeld. Wir schauen in die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, durchqueren die Stadt und gehen 4 km weiter über eine verkehrsfreie Landstraße mit Baumlehrpfad und einen Radweg zum Städtchen Markt Bibart. Auch hier besuchen wir eine historisch bedeutende Kirche, an die ein großer neuer Teil angebaut wurde. Dort findet unser Pilgern seinen spirituellen Abschluss. Danach treten wir vom Bahnhof aus die Heimreise an.